



## Sicherheitsdatenblatt

### 1. STOFF-/ZUBEREITUNGS- UND FIRMENBEZEICHNUNG

#### Angaben zum Produkt

##### Handelsname

REALCHEMIE RIMSULFURON

##### Verwendung des Stoffes/der Zubereitung

Herbizid

##### Firma

Realchemie Trading BV, Vogt 21, NL-6422 RK Heerlen  
 Telefon: 0049-241-568240, Fax: 0049-241-5682442

### 2. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr.	EG-Nr.	Einstufung	Konzentration [%]
Rimsulfuron	122931-48-0		N; R 50/53	25
Dinatriumhydrogenorthosphat	7558-79-4	231-448-7		44, 54
Alkyl-naphthalinsulfonat Natriumsalz; Formaldehydkondensat	68425-94-5		Xi; R 36/38	15

Den vollen Wortlaut der hier genannten R-Sätze finden Sie in Abschnitt 16.

### 3. MÖGLICHE GEFAHREN

Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

### 4. ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

Allgemeine Hinweise: Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

Einatmen:	An die frische Luft bringen. Sauerstoff oder, falls erforderlich, künstliche Beatmung. Nach schwerwiegender Einwirkung Arzt hinzuziehen.
Hautkontakt:	Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Beim Auftreten von Hautreizungen oder allergischen Reaktionen einen Arzt hinzuziehen. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.
Augenkontakt:	Auge offen halten und langsam und behutsam während 15 – 20 Minuten mit Wasser ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.
Verschlucken:	Erbrechen nicht ohne ärztliche Anweisung herbeiführen. Arzt aufsuchen. Ist der Verunfallte bei Bewusstsein: Mund mit Wasser ausspülen. 1 bis 2 Glas Wasser trinken.

#### **Hinweise für den Arzt**

Behandlung:	Symptomatische Behandlung.
-------------	----------------------------

### **5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG**

Geeignete Löschmittel:	Sprühwasser, Trockenlöschmittel, Schaum, Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> )
Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht zu verwenden sind:	Wasservollstrahl, (Kontaminationsgefahr)
Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung:	Im Brandfall können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen. Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> ) Stickoxide
Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung:	Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
Weitere Information:	Löschwasser nicht ins Oberflächenwasser oder Grundwassersystem gelangen lassen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.  (bei kleinen Bränden) Bei großflächigen Bränden soll man das Feuer ausbrennen lassen, wenn es die Gegebenheiten gestatten, um die Kontamination der Umgebung durch Löschwasser zu vermeiden. Container/Tanks mit Wassersprühstrahl kühlen.

### **6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:	Das Einatmen von Staub vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.
--------------------------------------	--

Umweltschutzmaßnahmen:	Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden. Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Verunreinigung des Grundwassers durch das Material vermeiden. Wenn größere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokale Behörden benachrichtigt werden. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.
Reinigungsverfahren:	Reinigungsmethoden – kleine Mengen an verschüttetem Material verschüttetes Material aufkehren oder aufsaugen und in geeigneten Behälter zur Entsorgung geben.  Reinigungsmethoden – große Mengen an verschüttetem Material Das verschüttete Material eindämmen, mit einem funktionsfähigen Staubsauger aufnehmen oder feucht zusammenkehren und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe Abschnitt 13).  Falls das Produkt in der Nähe wertvoller Pflanzen oder Bäume verschüttet wurde, nach der Reinigung 5 cm der oberen Bodenschicht abtragen.
Zusätzliche Hinweise:	Verschüttetes Produkt nie in den Originalbehälter zwecks Wiederverwertung geben. Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen.

## 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

### Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang: Nur saubere Ausrüstung benutzen Bei Staubbildung für geeignete Entlüftung sorgen. Staub oder Sprühnebel nicht einatmen. Persönliche Schutzausrüstung tragen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz: Von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Bei der Verarbeitung des Produkts können Stäube ein explosionsfähiges Gemisch mit Luft bilden.

### Lagerung

Zusammenlagerungshinweise: Keine besonders zu erwähnenden unverträglichen Produkte.

Lagerklasse (LGK): 13 : Nicht brennbare Feststoffe

Sonstige Angaben: Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

## 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

### Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz: Herstellung und Verarbeitung: Halbmaske mit Partikelfilter FFP2 (EN 149)

Atemschutz:	Freiland- und Treibhausverwendung: Halbmaske mit Kombinationsfilter für Dämpfe und Partikel A2/P2 (EN 141)
Handschutz:	Material: Nitrilkautschuk Handschuhdicke: 0,4 – 0,7 mm Tragedauer: 480 min. Bitte Angaben des Handschuhlieferanten in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit beachten. Auch die spezifischen, ortsbezüglichen Bedingungen, unter welchen das Produkt eingesetzt wird, in Betracht ziehen, wie Schnittgefahr, Abrieb und Kontaktdauer. Die arbeitsplatzspezifische Eignung sollte mit den Schutzhandschuhherstellern abgeklärt werden. Keine Handschuhe aus Baumwolle oder Leder tragen.
Augenschutz:	Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166
Haut- und Körperschutz:	Herstellung und Verarbeitung: Chemikalienschutzanzug Typ 5 + 6 (EN ISO 13982-2 / EN 13034)  Freiland- und Treibhausverwendung: Chemikalienschutzanzug Typ 3 (EN 14605)
Hygienemaßnahmen:	Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Regelmäßige Reinigung der Geräte, des Arbeitsbereiches und der Bekleidung. Benutzte Arbeitskleidung sollte nicht außerhalb des Arbeitsbereichs getragen werden. Hände vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Aus Umweltschutzgründen sind alle verunreinigten Schutzausrüstungen vor Wiedergebrauch zu entfernen und zu reinigen. Spülwasser ist in Übereinstimmung mit örtlichen und nationalen behördlichen Bestimmungen zu entsorgen.
Schutzmaßnahmen:	Gesamte Chemikalienschutzkleidung vor Gebrauch inspizieren. Im Falle chemischer oder physikalischer Schäden oder falls verunreinigt, sollen Bekleidung und Handschuhe ersetzt werden.

## 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Form:	fest
Farbe:	beige
Geruch:	sehr schwach
pH-Wert:	7,0 bei 10 g/l (25 °C)
Schmelzpunkt/ Schmelzbereich:	Nicht erhältlich für diese Mischung.
Flammpunkt:	nicht anwendbar
Entzündlichkeit (fest, gasförmig):	Unterstützt die Verbrennung nicht.
Selbstentzündungstemperatur:	380 °C
Brandfördernde Eigenschaften:	Das Produkt ist nicht brandfördernd.
Explosionsgefahr:	Nicht explosiv
Schüttdichte:	727 kg/m <sup>3</sup> , gepackt
Wasserlöslichkeit:	dispergierbar

## 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Zu vermeidende Bedingungen: Verarbeitungstemperatur: > 100 °C Bei sehr staubigen Bedingungen kann dieses Material explosionsfähige Gemische mit Luft bilden.

Gefährliche Reaktionen: Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

## 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Akute Toxizität bei oraler Aufnahme: LD50/Ratte: > 5.000 mg/kg  
Methode: OECD-Prüfrichtlinie 401  
Informationsquelle: Interner Studienbericht.  
(Angaben über das Produkt selbst)

Akute Toxizität bei Inhalation: LC50/ 4 h / Ratte: > 7,5 mg/l  
Methode: OECD-Prüfrichtlinie 403  
Informationsquelle: Interner Studienbericht.  
(Angaben über das Produkt selbst)

Akute Toxizität bei Aufnahme über die Haut: LD50/ Kaninchen > 2.000 mg/kg  
Methode: OECD-Prüfrichtlinie 402  
Informationsquelle: Interner Studienbericht.  
(Angaben über das Produkt selbst)

Hautreizung: Kaninchen  
Ergebnis: Keine Hautreizung  
Methode: OECD-Prüfrichtlinie 404  
Informationsquelle: Interner Studienbericht. (Angaben über das Produkt selbst)

Augenreizung: Kaninchen  
Ergebnis: Keine Augenreizung  
Methode: OECD-Prüfrichtlinie 405  
Informationsquelle: Interner Studienbericht. (Angaben über das Produkt selbst)

Sensibilisierung: Maximierungstest Meerschweinchen  
Ergebnis: Verursacht im Tierversuch keine Sensibilisierung durch Hautkontakt.  
Methode: OECD-Prüfrichtlinie 406  
Informationsquelle: Interner Studienbericht. (Angaben über das Produkt selbst)

### Mutagenitätsbewertung

• Rimsulfuron: Tests mit Bakterien- oder Säugetierzellkulturen ergaben keinen Hinweis auf mutagene Wirkung. Zeigte keine erbgutverändernde Wirkung im Tierversuch.

### Karzinogenizitätsbewertung

• Rimsulfuron: Zeigte keine krebserzeugende Wirkung im Tierversuch.

### Bewertung der Reproduktionstoxizität

• Rimsulfuron: Zeigte in Tierversuchen keine Wirkung auf die Fruchtbarkeit.

## 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

### Angaben zur Elimination (Persistenz und Abbaubarkeit)

Biologische Abbaubarkeit: Nicht leicht biologisch abbaubar. Die Schätzung beruht auf Daten des Wirkstoffs.

Bioakkumulation: Diese Zubereitung enthält keinen Stoff, der als persistent, bioakkumulierend oder toxisch (PBT) betrachtet wird. Diese Zubereitung enthält keinen Stoff, der als sehr persistent oder sehr bioakkumulierend (vPvB) betrachtet wird.

### Ökotoxische Wirkungen

Toxizität gegenüber Fischen: statischer Test LC50/ 96 h/ Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle) : > 1 000 mg/l  
Methode: OECD-Prüfrichtlinie 203  
Informationsquelle: Interner Studienbericht. (Angaben über das Produkt selbst)

Toxizität gegenüber Algen: / EbC50/ 72 h/ Pseudokirchneriella subcapitata: 0,805 mg/l  
Methode: OECD-Prüfrichtlinie 201  
Informationsquelle: Interner Studienbericht. (Angaben über das Produkt selbst)

/ EC50/ 14 d/ Lemna gibba (Gemeine Wasserlinse): 0,0315 mg/l  
Methode: US EPA-Prüfrichtlinie OPP 122-2 & 123,2  
Informationsquelle: Interner Studienbericht. (Angaben über das Produkt selbst)

Daphnientoxizität: statischer Test / EC50/ 48 h/ Daphnia: > 1.000 mg/l  
Methode: OECD-Prüfrichtlinie 202  
Informationsquelle: Interner Studienbericht. (Angaben über das Produkt selbst)

## 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Produkt: Produktreste nicht als Hausmüll entsorgen, sondern in Originalverpackungen bei einem offiziellen Entsorger anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadt- oder Kreisverwaltung.

Verunreinigte Verpackungen: Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen im Rahmen des IVA-Entsorgungskonzeptes PAMIRA abgeben. Ort- und Zeitpunktangaben dieser Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler.

## 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

### ADR

Klasse: 9  
Verpackungsgruppe: III

Klassifizierungscode:	M7
NI Nr.:	90
UN-Nummer:	3077
Kennzeichnungs-Nr.:	9
Ordnungsgemäße Versandbezeichnung:	Umweltgefährdender Stoff, fest, n.a.g. (Rimsulfuron)
Weitere Information:	Kein Gefahrgut im Sinne der Vorschriften für See- und Lufttransport., Fakultative Einstufung nach Sondervorschrift 909 des IMDG., Fakultative Einstufung nach Sondervorschrift A97 der IATA.

## 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

### Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien

Symbol(e):	N	Umweltgefährlich
R-Sätze:	R50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
S-Sätze:	S2	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
	S13	Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
	S20/21	Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.
	S35	Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.
	S46	Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackungen oder Etikett vorzeigen.
	S57	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen:		Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

### Nationale Vorschriften

Wassergefährdungsklasse:	WGK 3 stark wassergefährdend
--------------------------	------------------------------

## 16. SONSTIGE ANGABEN

### Volltext der unter Abschnitt 3 aufgeführten R-Sätze

R36/38	Reizt die Augen und die Haut.
R50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

### Weitere Information

Gebrauchsanweisung auf dem Etikett beachten.

® Marke von E.I. du Pont de Nemours and Company

Wichtige Abänderungen gegenüber der früheren Ausgabe werden mit einer Doppellinie hervorgehoben.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Die obgenannten Angaben beziehen sich nur auf das bestimmte genannte Produkt (die bestimmten genannten Produkte) und ist nicht übertragbar auf dieses (diese) Produkt(e), wenn dieses (diese) mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird (werden), oder wenn das Material verändert oder einer Bearbeitung unterzogen wird, außer dies sei ausdrücklich im Text vermerkt.